Die farbigen Tupfer im Leben und Schaffen des Paul Stöckli

Autor(en): **Hügi, Roland**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **143 (2002)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1033687

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die farbigen Tupfer im Leben und Schaffen des Paul Stöckli von Roland Hügi

Aus Anlass der «Start 01» und der Gedenkausstellung zum 10. Todestag des Stanser Künstlers Paul Stöckli hat die Kulturkommission Stansstad einen bleibenden Wert geschaffen: Das Buch «Farbspuren» In dem mehr als 100 Seiten starken Werk zeichnen diverse Leute, die Paul Stöckli gekannt haben und ihm zum Teil nahe gestanden sind, ein ganz persönliches Bild vom Stanser Kunstmaler, der 1991 verstorben ist.

Das Buch erlaubt einen vielleicht eher ungewohnten Einblick in die Person und das Schaffen Stöcklis. Es ist ein Versuch, den «farbigen» Stöckli zu zeigen, weg von Grau und Schwarz, die unbunten Farben, die über lange Zeit hinweg die Stimmung in den Werken von Paul Stöckli dominiert haben. Paul Stöckli – ein Schwarzmaler? «Nein», schreibt Karl Bühlmann, der zusammen mit dem Grafiker Fredi Businger für die Produktion des Buches verantwortlich war. «Es gibt in Stöcklis Schaffen die farbigen Tupfer in der Collage, die malerische Auseinandersetzung in Farbe bricht in unterschiedlicher Intensität immer wieder hervor, und das Alterswerk ist beinahe zur Gänze von einer feinfühlig-farbigen Zeichen- und Figurenwelt besetzt.» Diese Welt wird im Buch denn auch aufgegriffen, das einen feinen Überblick über die künstlerischen Farbtupfer erlaubt, die Paul Stöckli in seinem Leben hinterlassen hat.

Das Buch «Farbspuren» über die Person und das Schaffen von Paul Stöckli kostet 58 Franken und ist erhältlich bei der Kulturkommission Stansstad (www.stansstad.ch) oder beim Aktiv Verlag, Oberstmühle 3 6370 Stans, activ-verlag@druckcenter.com